

Zur Veröffentlichung: ab sofort

Nachhaltig und sicher: Dotlock-Technologie jetzt auch mit Recyclingpapier möglich

- **Dotlock-Technologie von Schubert in Pilotprojekt**
- **Dotlock-Verschlussystem eröffnet Unternehmen neue Möglichkeiten**
- **Nachhaltige, ganzheitliche Verpackungslösung durch Dotlock-Technologie in Kombination mit Recyclingpapier**

Oberkirch, 14.10.2025 – Der Maschinenbauer Gerhard Schubert zählt zu den Vorreitern bei der Entwicklung nachhaltiger, ganzheitlicher Verpackungskonzepte. Neben dem Maschinen-Know-how setzt das Unternehmen dabei ebenso erfolgreich auf die Optimierung der eingesetzten Materialien und der gesamten Produktionsprozesse. Eine der umweltfreundlichen Lösungen von Schubert ist „Dotlock“, die mit den hochwertigen Recyclingpapieren von Koehler Paper möglich ist.

Dotlock-Technologie von Schubert in Pilotprojekt

Mit dem neuen Verschlussystem Dotlock werden Trays und Umverpackungen durch eine spezielle Perforation (Dots) zusammengehalten – die Rede ist vom sogenannten „Clinchen“. Dadurch können Produkte in einer Verpackung aus 100 Prozent Karton und ohne Leim verpackt werden: ohne Kunststoffe, schwer recycelbare Verbundmaterialien und Chemikalien. Das neue Verschlussystem Dotlock ist auch mit Recyclingpapier aus 100 Prozent Sekundärfaserstoffen von Koehler Paper möglich. Auf der Fachpack 2025 in Nürnberg stellten die beiden Unternehmen die umweltfreundliche Verpackungslösung vor.

Die Dotlock-Technologie in Kombination mit Recyclingpapier eröffnet Unternehmen neue Möglichkeiten, nachhaltige Verpackungslösungen effizient und wirtschaftlich umzusetzen. So kann eine Verpackung entstehen, die sowohl funktional als auch ökologisch höchsten Ansprüchen gerecht wird. Der Einsatz von Dotlock-Verpackungen spart den Herstellern Ressourcen und Kosten, stärkt die Recyclingkreisläufe und punktet beim Endkunden am Point of Sale.

Nachhaltige Vorteile auf einen Blick:

- 100 Prozent recyclebar – ressourcenschonend und umweltfreundlich
- Klebstofffreier und sicherer Verschluss – reduziert Materialeinsatz und erleichtert Recycling
- Originalitätsverschluss – das Papier kann recycled, aber nach dem Öffnen nicht mehr verschlossen werden
- Individuell bedruckbar – auch mit umweltfreundlichen Farben
- Energieeinsparung im Kühlungsprozess durch Löcher (Dots) in der Umverpackung

„Die Kombination aus Dotlock-Technologie und Recyclingpapier ist ein Meilenstein für nachhaltige Verpackungslösungen“, erklärt Michael Graf, Director Packaging Competence Center Schubert. „Die Kunden erhalten eine Verpackung, die nicht nur schützt, sondern auch Verantwortung übernimmt.“



*Abbildung: Die Dotlock-Technologie in Kombination mit Recyclingpapier eröffnet Unternehmen neue Möglichkeiten, nachhaltige Verpackungslösungen effizient und wirtschaftlich umzusetzen. Auf der Fachpack 2025 in Nürnberg stellten die beiden Unternehmen die umweltfreundliche Verpackungslösung vor.
Quelle: Gerhard Schubert GmbH*



Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Mit den Recyclingpapieren aus 100 Prozent Sekundärfaserstoffen leistet die Koehler-Gruppe ihren Beitrag, um die Nachhaltigkeitsziele im Bereich erfolgreiche, zukunftsfähige Produkte zu erreichen.

Mehr zur Koehler-Gruppe

Die Koehler-Gruppe wurde 1807 gegründet und ist von Beginn an bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartonkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbst-durchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und innovative Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie. In Deutschland verfügt die Koehler-Gruppe mit ihren rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über fünf Produktionsstandorte, drei weitere befinden sich in den USA. Die Gruppe ist international tätig, der Exportanteil lag 2023 bei rund 70 Prozent, bei einem Jahresumsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Als energieintensives Unternehmen investiert Koehler mit seinem Geschäftsbereich Koehler Renewable Energy in erneuerbare Energieprojekte wie Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse. Die Koehler-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 bilanziell mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Mit dem Geschäftsbereich Koehler Innovative Solutions betreibt die Koehler-Gruppe Kollaboration mit Start-Ups, um Innovationen in den Kerngeschäftsfeldern Papier und Erneuerbare Energie zu fördern.

Mehr Informationen unter: <https://www.koehler.com>

Ihr Ansprechpartner:

Alexander M. Stöckle

Pressesprecher Koehler-Gruppe

Tel. +49 7802 81-4749

E-Mail: alexander.stoeckle@koehler.com